

Die Geschichts-App „Fliehen vor dem Holocaust“ und der Bildungsplan in Baden-Württemberg

Die folgende Übersicht legt dar, auf welche prozessbezogenen Kompetenzen und Angesprochenen Lernbereichen der jeweiligen Doppeljahrgangsstufen die Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust» rekurriert.

Kompetenzmodell des Bildungsplans¹



| Kompetenzen/Kompetenzstufen Rahmenlehrplan | App «Fliehen vor dem Holocaust» |
|--|--|
| <p><u>Fragekompetenz</u> Fragen an die Geschichte formulieren und vorgegebene historische Fragestellungen nachvollziehen</p> <p>Besonders: Die Schülerinnen und Schüler können...das Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung und Widerstand</p> | <p>Die fünf Erzählungen und entsprechenden Dokumente stellen einen Zusammenhang zwischen dem individuellen Alltagsleben und der Geschichte sowie der kommunikativen Erinnerung einer Gesellschaft dar. Zahlreiche Wahlmöglichkeiten eröffnen den Schülern/Schülerinnen die Möglichkeit, einen eigenen Weg in der Begegnung mit dem</p> |

¹ Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Bildungsplan 2016, Gymnasium, Geschichte, 2016

| | |
|--|--|
| erläutern und Auswirkungen auf die Stabilität der NS-Herrschaft beurteilen | Zeitzeugen / der Zeitzeugin zu beschreiben. Sie können in den offenen Fragen individuelle Gedankengänge formulieren. |
| Methodenkompetenz unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Karten, Statistiken, Karikaturen, Plakate, Historien-gemälde, Fotografien, Filme, Zeitzeugenaussagen) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren | Die Erzählungen sind persönlich und meist sehr farbig beschrieben, die Quellen stammen unmittelbar aus dem Universum des Historischen und ermöglichen damit einen objektiveren Blick darauf. Deshalb kombiniert die App beides um den Schüler*innen die Möglichkeit der eigenen reflektierten Darstellung zu eröffnen. |
| Reflexionskompetenz Möglichkeiten und Grenzen individuellen und kollektiven Handelns in historischen Situationen erkennen und alternative Handlungsmöglichkeiten erörtern | Die Schüler/-innen erkennen, dass die Fluchtgeschichten aus der Perspektive der Opfer erzählt werden, dass weitere Materialien (Quellen und Darstellungen) diese Perspektive ausweiten können und dass mit den Verfolgern und Helfern andere Sichtweisen auf die gleiche Flucht möglich sind. |
| Orientierungskompetenz die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität) Besonders: die sich aus der Singularität der nationalsozialistischen Verbrechen ergebende Verantwortung begründen | Die Schüler/-innen erkennen, dass für viele Menschen die Flucht vor dem Holocaust die einzige Möglichkeit zum Überleben war, und sie wissen, dass einzelne Menschen den Fliehenden bei ihrer Flucht geholfen und andere die Fliehenden ausgenutzt sowie deren Flucht behindert haben. |
| Sachkompetenz wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben historische Sachverhalte in Zusammenhängen darstellen (Narration) | Nicht nur setzen sich die Schüler/-innen mit der Erzählung auseinander, sondern sie verfassen die Grundlagen zu einer eigenen Erzählung, indem sie Materialien zu dieser Erzählung zusammenstellen und mit sich und der Gegenwart in Verbindung bringen. |

Angesprochene Lernbereiche

Klassen 9/10

- 3.3.1 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Zerstörung der Demokratie und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Klassen 11/12

- 3.4.3 Diktaturen im 20. Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie

Die Geschichts-App „Fliehen vor dem Holocaust“ und der Lehrplan in Bayern

Die folgende Übersicht legt dar, auf welche inhaltsbezogenen und grundlegenden Kompetenzstufen sowie Lernbereichen der Jahrgangsstufen des Lehrplans die Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust» rekurriert.

Kompetenzmodell des Lehrplans¹



| | Kompetenzen/Kompetenzstufen Lehrplan Die Schülerinnen und Schüler ... | App «Fliehen vor dem Holocaust» |
|--|--|--|
| | Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die historische Bedeutung zentraler Ereignisse des 20. Jh. multikausal, indem sie deren kurz- und langfristige Ursachen und Folgen in schlüssig aufgebauten Argumentationen darstellen (Sachurteil). Sie gewinnen zu geschichtlichen Sachverhalten einen eigenen Standpunkt, wobei sie in kurzen Argumentationen sowohl eigene Wertvorstellungen als auch andere mögliche Maßstäbe in Gegenwart und Vergangenheit berücksichtigen (Werturteil). | Nicht nur setzen sich die Schüler/-innen mit der Erzählung auseinander, sondern sie verfassen die Grundlagen zu einer eigenen Erzählung, indem sie Materialien zu dieser Erzählung zusammenstellen und mit sich und der Gegenwart in Verbindung bringen. |
| | <u>Lernbereich 2: Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust</u> beurteilen die Aussagekraft von Quellen der Alltagsgeschichte wie Briefe, Tagebucheinträge oder | Die Schüler/-innen erkennen, dass die Fluchtgeschichten aus der Perspektive der Opfer erzählt werden, dass weitere Materialien (Quellen und Darstellungen) diese Perspektive ausweiten können und dass mit den Verfolgern |

¹ Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), LehrplanPLUS

| | |
|--|---|
| Fotos, um Fragestellungen zum Lebensalltag im totalitären Staat zu entwickeln und diese zu beantworten. Dabei berücksichtigen sie auch lokale und regionale Aspekte. | und Helfern andere Sichtweisen auf die gleiche Flucht möglich sind. |
| erkennen den menschenverachtenden Charakter der nationalsozialistischen Ideologie anhand der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden sowie weiterer Bevölkerungsgruppen. | Die Schüler/-innen erkennen, dass für viele Menschen die Flucht vor dem Holocaust die einzige Möglichkeit zum Überleben war, und sie wissen, dass einzelne Menschen den Fliehenden bei ihrer Flucht geholfen und andere die Fliehenden ausgenutzt sowie deren Flucht behindert haben. |
| <p><u>Lernbereich 6: Migration (Längsschnitt)</u> vergleichen Migrationsbewegungen verschiedener Epochen in Hinblick auf die Beweggründe sowie Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft. Sie nutzen diesen Vergleich, um zu erkennen, dass <i>Migration</i> ein überindividuelles und fortdauerndes Phänomen ist, das unterschiedliche Gruppen, Schichten und Ethnien erfasst.</p> | Die Schüler/-innen begegnen Personen, die ihnen durch die Erzählung ihrer Geschichte authentisch vor Augen führen, was Flucht bedeutet und in welchem historischen Zusammenhang sie stand. Sie erhalten über einen Menschen einen Zugang zum Universum des Historischen. Die Fluchtgeschichten liegen zwar zeitlich weit zurück, aber die Schüler/-innen werden in der App darauf hingeleitet, dass auch heute Menschen fliehen, und mit der Frage konfrontiert, was ihnen helfen kann. |
| erklären kurz- und langfristige Ursachen und Auswirkungen der Emigration von Deutschen in zwei historischen Zeiträumen (deutsche Ostsiedlung und Vertreibung der Juden in der Zeit des <i>Nationalsozialismus</i>). | |
| <p><u>2.1 Scheitern der Weimarer Republik, NS-Diktatur und Völkermord</u> erkennen die Systematik der Ausgrenzung und Verfolgung der Juden und anderer Opfergruppen und die Dimension der NS-Massenverbrechen, insbesondere des Völkermords an den europäischen Juden.</p> | Die fünf Erzählungen und entsprechenden Dokumente stellen einen Zusammenhang zwischen dem individuellen Schicksal und der Geschichte sowie der kommunikativen Erinnerung einer Gesellschaft dar. Hier kann im Klassenverbund ein Erfahrungsaustausch der Schicksale ermöglicht werden um die Systematik der Ausgrenzung und Verfolgung zu verdeutlichen. |
| werten Fotografien, Biografien und Zeitzeugenberichte reflektiert aus, um das Ausmaß der Auswirkungen nationalsozialistischer Ausgrenzungs- und Vernichtungspolitik z. B. anhand einzelner Lebensläufe nachzuvollziehen. | |

Angesprochene Lernbereiche

Jahrgangsstufe 9:

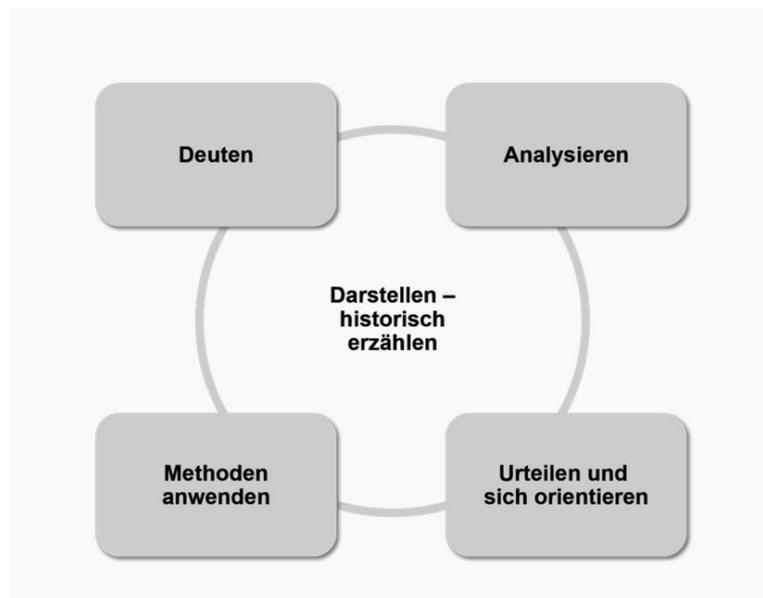
- Lernbereich 2: Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg und Holocaust
- Lernbereich 6: Migration (Längsschnitt)

Jahrgangsstufe 11

- 2 Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur
- 2.1 Scheitern der Weimarer Republik, NS-Diktatur und Völkermord

Die Geschichts-App „Fliehen vor dem Holocaust“ und der Berlin/Brandenburger Rahmenlehrplan

Die folgende Übersicht legt dar, auf welche prozessbezogenen Kompetenzen, Standards des Rahmenlehrplans und Themenfelder der Doppeljahrgangsstufen die Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust» rekurriert.



Kompetenzmodell des Rahmenlehrplans, 7-10¹

1

2

5

3

4

¹ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft Berlin und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg. Rahmenlehrplan für das Fach Geschichte in der Sek I, Teil C, S. 4

| | Kompetenzen/Kompetenzstufen Rahmenlehrplan | App «Fliehen vor dem Holocaust» |
|----------|--|--|
| 1 | <u>Deuten</u> Menschliches Handeln in der Vergangenheit untersuchen (aus der historischen Perspektive argumentieren) | Die fünf Erzählungen und entsprechenden Dokumente stellen einen Zusammenhang zwischen dem individuellen Schicksal und der Geschichte sowie der kommunikativen Erinnerung einer Gesellschaft dar. Hier kann im Klassenverbund ein Erfahrungsaustausch der Schicksale ermöglicht werden. |
| | <u>Deuten</u> Historische Quellen untersuchen. Speziell: Die SuS können die Aussagekraft von Quellen anhand eines Merkmals (Zeitzeugenschaft, zeitlicher Abstand zum Geschehen, Perspektivität ...) vergleichen und begründen | |
| 2 | <u>Analysieren</u> Darstellungen über Vergangenheit analysieren. Speziell: Die SuS begründen, warum Geschichte immer wieder neu und aus verschiedenen Perspektiven auch anders geschrieben wird (Konstruktcharakter von Geschichte) | Die Schüler/-innen erkennen, dass die Fluchtgeschichten aus der Perspektive der Opfer erzählt werden, dass weitere Materialien (Quellen und Darstellungen) diese Perspektive ausweiten können und dass mit den Verfolgern und Helfern andere Sichtweisen auf die gleiche Flucht möglich sind. |
| 3 | <u>Methoden anwenden</u> Historische Informationen aus Materialien erschließen. Speziell: Informationen aus Quellen und Darstellungen in eigenen Worten wiedergeben | Die Erzählungen sind persönlich und meist sehr farbig beschrieben, die Quellen stammen unmittelbar aus dem Universum des Historischen und ermöglichen damit einen objektiveren Blick darauf. Deshalb kombiniert die App beides um den Schüler*innen die Möglichkeit der eigenen reflektierten Darstellung zu eröffnen. |
| | <u>Methoden anwenden</u> Recherchen durchführen. Speziell: historische Informationen von Sachkundigen oder Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ermitteln | Die Begegnung kommt nur zustande, wenn die Schüler/-innen sich aktiv auf den von der App vorstrukturierten Lernweg begeben, Fragen stellen, Materialien sammeln und die Überlegungen formulieren. |
| 4 | <u>Urteilen und sich orientieren</u> Historische Werturteile und Wertmaßstäbe entwickeln, bewerten und anwenden. Speziell: fremde Standpunkte wahrnehmen und darstellen und individuelle Wertmaßstäbe von denen anderer unterscheiden und sie mit historischen Wertmaßstäben vergleichen | Die Schüler/-innen begegnen Personen, die ihnen durch die Erzählung ihrer Geschichte authentisch vor Augen führen, was Flucht bedeutet und in welchem historischen Zusammenhang sie stand. Sie erhalten über einen Menschen einen Zugang zum Universum des Historischen. Die Fluchtgeschichten liegen zwar zeitlich weit zurück, aber die Schüler*innen werden in der App darauf hingeleitet, dass auch heute Menschen fliehen, und mit der Frage konfrontiert, was ihnen helfen kann. |
| 5 | <u>Darstellen – historisch erzählen</u> eine in sich schlüssige, an Fakten gebundene und mehrere Ursachen abwägende Darstellung formulieren | Nicht nur setzen sich die Schüler/-innen mit der Erzählung auseinander, sondern sie verfassen die Grundlagen zu einer eigenen Erzählung, indem sie Materialien zu dieser Erzählung zusammenstellen und mit sich und der Gegenwart in Verbindung bringen. |

Themenfelder:

Doppeljahrgangsstufe 7/8

3.2 Module im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund

- Migration

3.3 Wahlmodule

- Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt)

Doppeljahrgangsstufe 9/10

3.4 Basismodule

- Demokratie und Diktatur
- Der Kalte Krieg: Bipolare Welt und Deutschland nach 1945

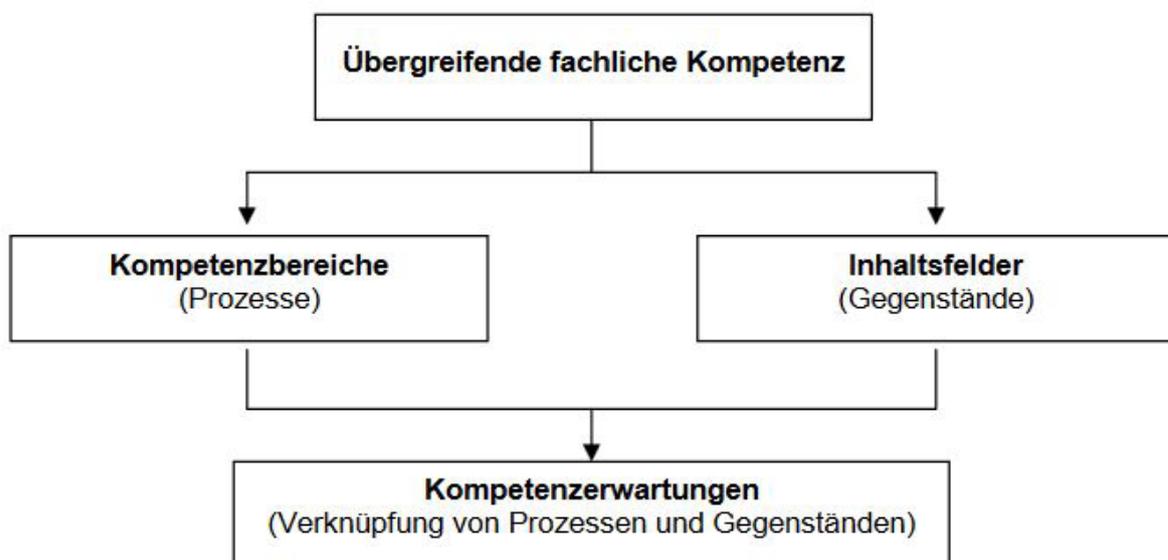
3.6 Wahlmodule

- Deutschland und seine Nachbarn (Längsschnitt)
- Völkermorde und Massengewalt (Fallanalyse)
- Feindbilder (Fallanalyse)

Die Geschichts-App „Fliehen vor dem Holocaust“ und der Kernlehrplan in Nordrhein-Westfalen

Die folgende Übersicht legt dar, auf welche prozessbezogenen Kompetenzen und angesprochenen Lernbereiche Themenfelder der Doppeljahrgangsstufen die Geschichts-App «Fliehen vor dem Holocaust» rekurriert.

Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen¹



| Kompetenzen/Kompetenzstufen Rahmenlehrplan Die Schülerinnen und Schüler ... | App «Fliehen vor dem Holocaust» |
|--|---|
| <u>Urteilskompetenz</u> analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit, Besonders: beurteilen die Auswirkungen der nationalsozialistischen Zwangsherrschaft auf das Leben der Menschen | Die Schüler/-innen begegnen Personen, die ihnen durch die Erzählung ihrer Geschichte authentisch vor Augen führen, was Flucht bedeutet und in welchem historischen Zusammenhang sie stand. Sie erhalten über einen Menschen einen Zugang zum Universum des Historischen. Die Fluchtgeschichten liegen zwar zeitlich weit zurück, aber die Schüler/-innen werden in der App darauf hingeleitet, dass auch heute Menschen fliehen, und mit der Frage konfrontiert, was ihnen helfen kann. |
| <u>Methodenkompetenz</u> erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder | Die Erzählungen sind persönlich und meist sehr farbig beschrieben, die Quellen stammen unmittelbar aus dem Universum des Historischen und ermöglichen damit einen objektiveren Blick darauf. Deshalb kombiniert |

¹ Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW. Kernlehrplan für das Gymnasium, Geschichte, Sek I, 2007

| | |
|---|---|
| | die App beides um den Schülern/Schülerinnen die Möglichkeit der eigenen reflektierten Darstellung zu eröffnen. |
| <p>Sachkompetenz entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen</p> <p>Besonders: stellen die Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von verfolgten Gruppen (u.a. Juden, Sinti und Roma, Andersdenkende) im Dritten Reich dar</p> <p>stellen den Unterschied von Flucht und Vertreibung dar und erläutern die Konsequenzen für das Nachkriegsdeutschland.</p> | Die fünf Erzählungen und entsprechenden Dokumente stellen einen Zusammenhang zwischen dem individuellen Schicksal und der Geschichte sowie der kommunikativen Erinnerung einer Gesellschaft dar. Hier kann im Klassenverbund ein Erfahrungsaustausch der Schicksale ermöglicht werden. Die Schüler*innen erkennen, dass die Fluchtgeschichten aus der Perspektive der Opfer erzählt werden, dass weitere Materialien (Quellen und Darstellungen) diese Perspektive ausweiten können und dass mit den Verfolgern und Helfern andere Sichtweisen auf die gleiche Flucht möglich sind. |

Angesprochene Lernbereiche

Klassen 7 bis 9

10.Inhaltsfeld Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Schwerpunkte:

- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Klassen 11/12

3.4.3 Diktaturen im 20.Jahrhundert als Gegenentwürfe zur parlamentarischen Demokratie